

Neue Optik für altes Gemäuer

Außensanierung des Herrenhauses abgeschlossen / Innen-Restaurierung für kommendes Jahr geplant

VON MAREIKE PATOCK



Arbeiten beendet | FOTO: MAREIKE PATOCK

Spence. Nach eineinhalb Jahren sind die Gerüste am Werburger Herrenhaus endlich wieder verschwunden: "Die Sanierung der Außenfassade ist nach zwei Bauabschnitten komplett abgeschlossen", berichtete Architektin Cornelia Lange. Dennoch wird es noch einige Zeit dauern, bis das geplante Kindermuseum in das historische Gebäude einziehen kann. Und es muss noch viel Geld in die Hand genommen werden.

Im dritten Bauabschnitt wollen die Stadt und der Werburg-Verein mit der Innensanierung beginnen. Dann sollen die Innenseiten der Außenwände gedämmt und marodes Fachwerk ausgebessert werden. Geplant ist der Baubeginn für das kommende Jahr. Die Restaurierung steht und fällt jedoch mit der Finanzierung – und die ist noch nicht abschließend geklärt.

Um Fördermittel zu aquirieren, habe man einige Stiftungen angeschrieben – unter anderem die NRW-Stiftung und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, berichtete der Vorsitzende des Werburg-Vereins, Dr. Werner Best. Geld sei bis jetzt zwar noch nicht verbindlich zugesagt worden, sagte die Architektin. Zumindest von der NRW-Stiftung sei jedoch schon Zustimmung signalisiert worden. Lange: "Wir rechnen mit der Zusage der Fördermittel im März oder April."

In die Außensanierung des Herrenhauses sind bereits rund 400.000 Euro investiert worden. Von dem Geld wurden unter anderem das Dach und die Gewerke des Herrenhauses ausgebessert und erneuert. Das Land hat insgesamt 200.000 Euro hinzugeschossen, 100.000 Euro waren Mittel des ehemaligen Amtes für Agrarordnung. Die restlichen 100.000 Euro haben sich Stadt und Werburg-Verein geteilt.

Einen Teil der Kosten hat der Werburg-Verein unter anderem dadurch geschultert, weil die Mitglieder viele Arbeiten in Eigenregie übernommen haben. Best bedankte sich darum ausdrücklich bei den rund 20 freiwilligen Helfern, die den Putz von der Fassade abgeklopft haben. "Das war richtige Knochenarbeit", betonte er.

Der Innenausbau des Herrenhauses wird nun noch einmal ungleich teurer. Lange schätzt die Kosten auf etwa eine Million Euro. Darin enthalten seien jedoch auch Heizung, sanitäre Anlagen und Wärmedämmung. Damit das Kindermuseum möglichst bald in das historische Gebäude einziehen kann, sucht der Werburg-Verein nach weiteren Geldgebern. Spendenwillige können sich unter Tel. (0 52 25) 7 96 27 an Werner Best oder unter Tel. (0 52 25) 79 00 60 an Hans-Peter Tietze wenden.

Dokumenten Information

Copyright © Neue Westfälische 2009

Dokument erstellt am 18.12.2009 um 19:12:30 Uhr

Letzte Änderung am 18.12.2009 um 19:13:15 Uhr

URL: http://www.nw-news.de/lokale_news/enger_spence/enger_spence/?em_cnt=3296946&em_loc=157